

## Eine andere Lebensart

Da ich selbst neun Jahre lang außerhalb des Systems gelebt habe und damit sehr glücklich war, habe ich ein anderes System für eine andere Art zu leben entwickelt.

Doch wie sähe diese konkret aus?

### Gemeinschaftseigentum statt Privateigentum

Zuerst einmal gäbe es kein Privateigentum an Grund, Boden und Immobilien, sondern Gemeinschaftseigentum, und zwar deshalb, weil die Folgen des Privateigentums zu negativ sind:

Viele Menschen können nicht genug zum Essen anbauen und sterben deshalb vielerorts an Hunger. Immobilienhaie kaufen Häuser auf, richten sie her und verkaufen sie wesentlich teurer und die Mieter müssen schauen, wo sie bleiben, um nur zwei Beispiele zu nennen ...

Dafür bekommt in meinem System jeder Mensch das Recht auf eine Unterkunft, die je nach vorhandenen Möglichkeiten, seinen Bedürfnissen entspricht.

### Recht eines jeden Menschen auf eine Unterkunft

Es wäre ein verbrieftes Recht eines jeden Menschen, irgendwo auf der Welt an dem Platz, an dem er gerne leben möchte, einen Wohnraum für sich und seine Familie in Anspruch zu nehmen.

Ein Rat, dessen Teilnehmer\*innen keine eigennützigen Interessen verfolgen, würde über die Vergabe von Wohnraum entscheiden.

### Platz für Gäste

An allen Orten würde es auch Wohnraum für Menschen geben, die reisen oder nomadisch leben. Solche Reisedomizile würden ebenfalls von einer Gruppe von Leuten oder zuständigen Einzelpersonen relativ unbürokratisch nach Bedarf vergeben.

An allen Orten gäbe es Ansprechpartner, die sich um den Wohnraum kümmern, sowohl um seine Vermittlung als auch darum, dass er jedes Mal wieder in einem guten Zustand verlassen wird, die sich um die Reparaturen, Reinigung, Bettwäsche etc. kümmern.

### Grund und Boden

Je nach Bedürfnissen und Angebot wird geschaut, dass möglichst jeder Person, die das möchte, ein Stück Land zur eigenen Kultivierung zur Verfügung steht. Wer lieber in Gemeinschaftsgärten mitgärtner, tut dies in den zukünftig allerorten vorhandenen Gemeinschaftsgärten.

### Gefertigte Produkte

Die Produkte, die angefertigt werden, erfüllen alle einen relativ hohen Qualitätsstandard. Es wird nichts mehr wie bisher mit eingebauten Schwachstellen angefertigt, weil allen Bodenschätzen ein hoher Wert beigemessen wird und man der Materie an sich eine gewisse Achtung entgegenbringt, die dafür sorgt, dass man nicht achtlos mit ihr umgehen möchte.

Das heißt in der Praxis, dass die geplante Obsoleszenz, das heißt, der willentliche Einbau von Schwachstellen in jedem Gerät komplett abgeschafft ist, weil sie grundsätzlich auf dem ganzen Planeten nicht mehr erlaubt ist.

## **Fairer Preis ohne Subventionen**

Die Produkte haben einen fairen Preis, so lange bis die Lösung da ist, ohne Geld leben zu können.

Es gibt entweder überhaupt keine Subventionen mehr, weil bisher zu viele ökologisch nicht sinnvolle Produkte gefördert wurden. Wenn überhaupt etwas gefördert wird, dann nur Produkte des täglichen Bedarfs, die zu 100 % ökologisch sinnvoll sind. Also nichts mehr, was nicht hundertprozentig biologisch ist.

## **Keine Ausbeutung**

Es gäbe auch keine Ausbeutung mehr. Billigläden mit Kleidung aus ausbeuterischer Produktion wären nicht mehr erlaubt, sondern nur noch Produkte, die unter menschenwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen mit fairen Löhnen produziert wurden, das heißt gehobenen Preisen.

## **Kein Profit**

Es würde auch kein Profit mehr für private und eigennützige Zwecke von den Unternehmen abgezweigt werden. Profit würde in die Unternehmen reinvestiert und unter alle Arbeiter\*innen aufgeteilt werden.

## **Tauschwährung ohne Zins und Zinseszins**

Das Ziel ist, ein Übergangssystem hin zu einer Welt ohne Geld zu errichten, in der zukünftig alles, was ein Mensch braucht, kostenfrei zur Verfügung steht. Auf dem Weg dorthin wäre es sinnvoll, eine Tauschwährung zu benutzen, die nicht die negativen Folgen des bisherigen Finanzsystems aufweist, sprich Zins und Zinseszins, die manche Menschen immer reicher und viele immer ärmer macht.

Da wir einen kompletten Paradigmenwechsel hin zur Bewahrung der Schöpfung brauchen und das bisherige Geldsystem in unglaublichem Ausmaß zur Umweltzerstörung weltweit beiträgt, ist ein Finanzsystem ohne Zins und Zinseszins unumgänglich.

## **Aktives Grundeinkommen**

Wenn wir eine solche Tauschwährung kreiert haben oder auch jetzt schon, bekäme nach meinem System jede erwachsene Person 1000 Anteile oder 1200,- Euro. Kinder bekämen bis auf Weiteres erst einmal die Hälfte. Anders als beim bedingungslosen Grundeinkommen handelt es sich hier um ein aktives Grundeinkommen, das auf der Annahme basiert, dass wenn es bedingungslos wäre, wichtige Arbeiten nicht mehr verrichtet werden würden. Durch das aktive Grundeinkommen schaffen wir Abhilfe.

Jede teilnehmende Person, die nicht aus irgendwelchen Gründen verhindert ist, bringt sich an fünf Tagen pro Woche mit einer produktiven oder künstlerischen Tätigkeit in die umliegende Gemeinschaft oder die Weltgemeinschaft ein. Das heißt, jede Person achtet selbst darauf, dass sie diesen Zeitrahmen in etwa einhält, um eine notwendige Tätigkeit, die entweder dem Umliegenden oder dem großen Ganzen dient, auszuführen.

Die Leute schauen selbst, dass sie die empfohlene Zeit von eineinhalb bis zwei Stunden am Tag erfüllen.

## **Pool mit Tätigkeiten**

Es gibt einen Pool von zu verrichtenden Tätigkeiten, aus dem jede Person selbst aussuchen kann, was sie gerne machen möchte. Diese Liste kann an kleinen Orten beispielsweise in handschriftlicher Form sein oder als Liste im Internet oder als App. Die gewählte Tätigkeit kann immer mal wieder geändert werden, allerdings mit einer gewissen Vorlaufzeit, damit neue Menschen für die zu verrichtende Tätigkeit gefunden werden können. Jede Person bekommt die Unterstützung, die sie braucht, um die Tätigkeit zufriedenstellend auszuführen.

### **Täglicher Ausgleich zum Erhalt des leiblich-seelisch-geistigen Gleichgewichts**

Der Mensch braucht Bewegung. Mangelnde Bewegung ist eine Hauptursache vieler Erkrankungen. Deshalb wird empfohlen, sich täglich ausgiebig zu bewegen. Um dem Bewegungsbedarf der Menschen gerecht zu werden, hat jeder Zeit, für mindestens zwei Stunden Bewegung am Tag wie beispielsweise Spazieren gehen in der Natur, Radfahren, Tanzen oder was das Herz begehrt. Das damit erreichte leiblich-seelisch-geistige Gleichgewicht trägt zu bleibender Gesundheit bis ins hohe Alter bei.

Diese Zeit dient auch der für alle Menschen so wichtigen spirituellen Anbindung, die Quintessenz einer jeglichen Religion (re-ligare =zurück-, verbinden) ist.

Es kann dazu auch meditiert, Yoga gemacht, gebetet oder in den heiligen Schriften gelesen werden... Was auch immer. Jeder wird das Passende finden, um einen Ausgleich und eine spirituelle Anbindung zu erreichen.

### **Zeit, um sich gesund zu ernähren**

Es wird darüber hinaus genug Zeit bleiben, um sich gesund zu ernähren und Nahrung frisch zuzubereiten, denn industrielle Nahrung ist ebenfalls ein Grund für viele Krankheiten, da der Körper dadurch übersäuert wird.

### **Zeit für hilfsbedürftige Menschen**

Es wird viel mehr Zeit für jeden einzelnen geben, um sich ebenso um die Belange von hilfsbedürftigen Menschen wie vor allem Älteren, Kranken, Behinderten und Kindern zu kümmern, besonders von denjenigen, die zur Familie gehören. Sie werden nicht mehr so leicht wie heute in Heime abgeschoben, weil den Menschen wieder Zeit bleibt und sie mehr Kapazität haben, ihre Liebsten, aber auch fremde Menschen zu versorgen.

### **Ein anderes System**

Ich nenne das System, das wir anstreben, auch gerne „ein anderes System“, denn es wird ungefähr eineinhalb bis zwei Stunden am Tag etwas Produktives getan (die Wochenenden sind ausgenommen) und daneben ist genügend Zeit, etwas für das leiblich-seelisch-geistige Gleichgewicht zu tun, um gesundes Essen zuzubereiten und eventuell noch für hilfsbedürftige Menschen da zu sein. Denn eigentlich sind wir Menschen auf der Erde dafür da, einander gegenseitig zu helfen und uns zu unterstützen.

### **Gegenüberstellung zum heutigen System**

Dieses neue und andere System steht dem heutigen System des Acht-Stunden-Arbeitstages und dem dazugehörigen Lebensstil mit nicht genügend Bewegung, ungesunder Ernährung und wenig Zeit, um sich um hilfsbedürftige Menschen zu kümmern, gegenüber.

### **Was noch?**

Hier möchte ich eine Reihe von Dingen nur namentlich nennen, die aus unserer Sicht Teil der zukünftigen Welt sind

- Rein biologische Landwirtschaft in Mischkulturen statt Monokulturen
- Nutzung ausschließlich erneuerbarer Energien
- Keine Individualwerbung mehr
- Ausschließlich biologisch vollständig abbaubare Wasch- und Reinigungsmittel
- Komplettreycling von Verpackungen
- Weitgehend vegetarische Ernährung zum Erhalt der restlichen Wälder, dadurch Stoppen des Hungers in der Welt, der Tierquälerei und der Verschwendung von Ressourcen ...
- Teilautos und Car-Sharing statt Privatfahrzeuge

### Was gibt es konkret jetzt zu tun?

Es geht darum, eine geeignete Rechtsform zu finden, bei der die Immobilien und Grundstücke von den Teilnehmer\*innen eingebracht werden können, die sich an das andere System anschließen und auf Privatgrundeigentum verzichten möchten.

Es geht hier im Grunde um Commons. Nach Silke Helfrich, einer Expertin für Commons, bei der ich einmal ein Seminar mitgemacht habe, gibt es für all die Belange noch keine geeignete Rechtsform, sondern es müsste erst eine ausgetüftelt werden.

Für Immobilien bieten sich beispielsweise Genossenschaften an. Stiftungen sind zu sehr festgeschrieben und in Stein gemeißelt, so dass uns davon abgeraten wurde. Ein Verein wäre eine andere Möglichkeit.

Außerdem sind Mitstreiter\*innen vonnöten, die hinter der Idee stehen und sie tatkräftig umsetzen wollen. Die sich dabei mit eineinhalb bis zwei Stunden pro Tag für die gemeinsamen Belange einbringen möchten, regelmäßig einem täglichen Ausgleich für sich nachgehen und damit dazu beitragen, ein anderes System aufzubauen, das optimal auf die Belange und Bedürfnisse jedes Einzelnen abgestimmt ist.

### Was ist mir wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Menschen bei allen Unterschieden in den Details die großen nachfolgend beschriebenen Grundwerte teilen. Dazu gehören Solidarität untereinander, Wohlwollen füreinander, gegenseitiger Respekt, gegenseitige Unterstützung, achtsamer Umgang miteinander, respektvolle Kommunikation, die Bereitschaft dazuzulernen und sich zu verändern, Bewusstheit zu erlangen, also sozusagen „an sich selbst zu arbeiten und von ihren Verletzungen und Wunden zu heilen“ ...

### Was wird gebraucht?

- Menschen, die mitmachen wollen mit dem aktiven Grundeinkommen und die sich dafür einsetzen, dass die Vision Wirklichkeit wird
- Menschen, die ihre Wohnungen, Häuser, Grundstücke etc. einbringen wollen und dafür ein Wohnrecht bekommen für eine Wohnung/ein Haus, in dem sie schon sind und das Recht, an anderen teilnehmenden Orten ihre Ferien zu verbringen
- Menschen, die Geld spenden möchten, weil sie die Idee als soziales Experiment gut finden und Unterstützen möchten
- Ein Computerprogramm, auf dem die verschiedenen Tätigkeiten aufgelistet sind und sich die Leute dafür eintragen können, gerne im Internet und auch in Form einer App
- Ein guter Unternehmensberater/Steuerberater/ Rechtsanwalt/ Notar für alle Einzelheiten bei der Planung und Umsetzung in die passende Rechtsform mit allem, was zu beachten ist
- Pro Teilnehmer\*in circa 1250,- Euro (1000,- Euro Grundeinkommen plus 250,-Kranken- und andere Versicherungen) bis diese Versicherungen nicht mehr nötig sind

- Fördergelder, Crowdfunding oder Fundraising (15.000 Euro pro Teilnehmer\*in im Jahr) wenn jeweils 15.000 Euro beisammen sind, kann eine weitere Person am Programm teilnehmen
- Teilnehmer\*innen, die ihr Geld einbringen und Menschen helfen wollen, die weniger haben. Sie können sich jeden Monat das Grundeinkommen selbst wieder herausnehmen und selbst über ihr eingebrachtes Geld weiterhin verfügen, außer sie haben es der Gemeinschaft aller Teilnehmenden nachweislich gespendet.
- Weitere Details können gemeinschaftlich bestimmt und geregelt werden. Methoden der Entscheidungsfindung sind gemeinsam festzulegen. Dabei werden Methoden und Verfahren, bei denen alle gleichberechtigt zu Wort kommen wie das Konsentverfahren der Soziokratie oder ein Konsenzverfahren und eine achtsame, wohlwollende und respektvolle Kommunikation bevorzugt.

Denn das Wichtigste überhaupt ist, dass sich alle Menschen im Miteinander wohlfühlen und Wertschätzung erfahren. Auch und nicht zuletzt deshalb, damit sie von ihren durch das bisherige System erhaltene Verletzungen, Wunden und Traumata heilen können.